

„Deutsch“ und „National“.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Pfennig einschließlich Zustellungsgebühr für Höher 1,80 Mark. Postbezugpreis monatlich 2 Mk. ab Postamt ab n. Postboten angeliefert 2,40 Mk. bei direkter Bestellung an den Verlag des Blattes 2,00 Mk. Einzelhefte: 12 Pf. im Einzelnen und 60 Pf. im Reichweite d. Millimeter. - Hauptvertriebsstelle: Halle, Markt 1206. - Einzelhefte: Dr. Ulrichstraße 27. - Reichweite: 2010. - Druckort

Das „Volkblatt“ erscheint jeden Sonntag, Sonntags und bei festlichen Gelegenheiten. Die Abonnenten sind zu den Beiträgen verpflichtet. Das „Volkblatt“ ist das Publikations-Organ der genossenschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und sonstigen Organisationen. - Schriftleitung: Post 42/44, Hallesche Str. 27. - Druckerei: „Volkblatt“ 4077, Berlin, Unter den Eichen 11/12. - Preis 10 Pf.

Ein Staatsanwalt mit dem Stahlhelm am Rod und in der Rodtasche. Die Deutschnationalen auf der Suche nach einem neuen Wählerbetrug.

Ein Schachzug Stresemanns.

Die Deutschnationalen sollen von der Reichstagsströmung herab Farbe nehmen. Der Sozialdemokratische Presse-Dienst schreibt: Der Kampf des oppositionellen Flügels der Deutschnationalen gegen Stresemann nimmt munter seinen Fortgang. Was bedeutet für diese Opposition der jüngste Versuch des Deutschnationalen Parteivorstandes, was gilt ihr bei der Wille der Verteilung. Stresemann auch in Zukunft sich zu bilden und seine Politik zu verteidigen? Man darf sich trotz aller Erklärungen auch heute noch an den alten Parteien und fordert von der offiziellen Parteileitung endlich „Karten“ im Sinne alter Beschreibungen.

Die Wirkung ist nicht ausgeblieben. Selbst, obwohl die Regierung als auch die Regierungsparteien weiterhin immer wieder, doch unter ihrem „bühnlichen Einmittigkeit“ hergeht. Aber es ist nur noch ein offenes Geheimnis, daß die Weimarer Verfassungen über die Außenpolitik infolge der deutschnationalen Opposition in den letzten 14 Stunden einen Umfang angenommen haben, der dem Stresemann eines Tages her Kopf fallen könnte oder aber in der Pflicht der deutschnationalen Fraktion auf der Verantwortung seinen Ausdruck finden dürfte. Der Reichsfinanzminister wird das am besten wissen und eben, weil er weiß, welches jämmerliche Spiel seine deutschnationalen Bundesgenossen treiben, will er jetzt zur Entscheidung drängen. Von der Tribüne des Reichstages herab sollen die Deutschnationalen bestimmen, was sie wollen und was sie nicht möchten. Wenigstens heißt es, daß ihrer außenpolitischen Demagogie eine Ende gemacht werden soll, ohne daß wir davon überzeugt sind. Was bedeutet in der Praxis z. B. die Annahme eines Vertrauensvotums für Stresemann durch die Deutschnationalen? Was würde zur Fortsetzung werden sie auch dieses moralische Opfer bringen und bangt im Lande den bisherigen Schwund so lange fortsetzen, bis sie endgültig vor die Entscheidung gestellt werden. Ein deutschnationaler Wort gibt uns auf weiteres in der deutschen Politik für uns jedenfalls nicht mehr.

Was es nicht die deutschnationale Reaktion, die bis zum 29. August die Ablehnung des Dawes-Plans predigte und dann unter den beschönigenden Zusicherungen eines glänzenden Hinfall wolgung? Es mag sein, daß sie in der äußersten Not eines Tages auch ihre jetzigen Karolen wieder verlegen. Das aber spielt für die Gegenwart keine Rolle. Die Deutschnationalen verfügen über einen mehrfachen Einfluß im Reich. Das schon in der allerersten Zeit wichtige Verhandlungen mit den alliierten Mächten führen muß. Wie aber soll das möglich sein, wenn in Frankreich, England und Belgien die Auffassung vertreten ist, daß mit den Deutschnationalen erfolgreiche Verhandlungen nicht zu führen sind? Wäre diese Auffassung unbestätigt, dann würde sich die parlamentarische Aktion des Herrn Stresemann vollkommen erübrigen. Sie richtet sich in ihrer Konsequenz doch gegen die deutschnationale Demagogie und hat den Zweck, die größte Regierungspartei vor dem eigenen Schwund zur Kapitulation zu zwingen. Es ist die Pflicht des Reichsfinanzministers in der Öffentlichkeit sein Wille, im Reichstag nach offener Selbstschlacht das Vertrauen zu fordern und ein Bekenntnis zu seiner Politik zu verlangen, gleichgültig eine schwere Aufgabe gegen die eigene Regierung.

Eine Regierungspartei mit moralischen Qualitäten und dem Willen zur Verantwortung würde sich den Schandtag des Reichsfinanzministers nicht gefallen lassen. Von den Deutschnationalen aber ist das Gegenteil anzunehmen, so werden wir sicherlich noch häufiger das Schauspiel erleben, daß der Reichsfinanzminister gegen die Demagogie seiner deutschnationalen Bundesgenossen Front macht und sich wie sein Kabinett vor der Welt immer mehr in Mißtraid bringen muß. Die Hoffen eines besseren Zustandes aber sagt das deutsche Volk. Schriftlichen Zeilen wollte man es unter der Leitung der Deutschnationalen entgegen führen, und was sehen wir heute? Im Namen marschiert der Singer, und man ist auf dem besten Wege, das Land auch noch durch außenpolitische Experimente zu streifen. Ist das Ihre Rettung, Herr Reichspräsident von Hindenburg?

Ein Deutschnationaler über die Deutschnationalen.

„Wer seine Schulden nicht bezahlt, ist ein Lump.“ Der Kampf der deutschnationalen Aufwertungsfreunde gegen ihre eigene Partei nimmt immer härtere Formen an. Er hat sich jetzt auch in den Reichstagen fortgespielt. In der Wirtschaftskammer des Reichstages wurden u. a. auch die Verhältnisse des Aufwertungsausschusses über die Aufwertung der Ge-

meindeanleihen besprochen und abgelehnt. Während der Debatte wurde u. a. ein Auspruch des deutschnationalen Dr. Steiniger erwähnt, der im Berliner Rathaus einmal erklärt hat: „Wer seine Schulden nicht zahlt, ist ein Lump!“ Steiniger nahm zu der Angelegenheit das Wort, bekannte sich zu der Erklärung und sagte, daß er auch heute noch die gleiche Meinung vertritt. Während anderer u. a. sich behauptet, wenn große Organisationen in Punkt Entschlossenheit bezüglich der Schamhaftigkeit zu weit gehen.“ Diese Charakterisierung des deutschnationalen Vertrauens in den Aufwertungsausschüssen durch einen deutschnationalen Abgeordneten ist ungenügend das Stärkste, was sich die feindseligen Brüder bisher an den Kopf geworfen haben. Steiniger hat jedenfalls recht: Die deutschnationale Schamhaftigkeit ist längst zu den Hunden gefahren.

Stresemanns Busenfreunde.

Die Leute, die er angeblich zur Verantwortung erziehen wollte.

Berlin, 2. Juli. (Radiomeldung.) Ueber die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses, die am Mittwochmittag stattfand und an der außer dem Reichsfinanzminister Dr. Lutzner auch die deutschnationalen Minister Schiele und Neuhaus teilnahmen, wird amtlich folgende Mitteilung ausgegeben:

„Im Auswärtigen Ausschuss des Reichstages wurde die Sicherheitsfrage behandelt. Reichsminister des Inneren Dr. Stresemann gab eine ausführliche Darstellung der politischen Situation. Hieran schlossen sich die Ausführungen der Abgeordneten Graf Schiele (Dm.), Dr. Reichsminister des Inneren Dr. Lutzner (Dm.), Graf Serdenfeldt (Wp.), Dr. Haas (Z.), Schäfers (Komm.) und Graf Reventlow (Wp.), an denen Reichsaussenminister Stresemann verschiedentlich das Wort nahm.“

Allgemein ist ausgefallen, daß der Reichsfinanzminister das Wort ergrieff, sondern sich in Schweigen hüllte.

Zu dem schweren Konflikt, der innerhalb der Regierungsparteien, zwischen Deutscher Volkspartei und Deutschnationalen, ausgebrochen ist und der bei der großen außenpolitischen Lage in der nächsten Woche ausgetragen werden soll, schreibt die „Vossische Zeitung“ heute:

„Wie bei der Einstellung der Deutschnationalen die gegenwärtige Regierungsmehrheit arbeitsfähig erhalten werden soll, das ist die große Sorge, die Reichsfinanzminister Dr. Lutzner trägt. Es ist ihm in der vergangenen Woche gelungen, unter Anwendung harter Druckes auf die Partei die formale Einmütigkeit in Hinblick auch in der Außenpolitik herzustellen. Wie die Deutschnationalen aber auf ein Vertrauensvotum für Dr. Stresemann reagieren werden, wenn sie die neue Entscheidung gestellt werden, das ist heute noch ein großes Fragezeichen. (1) Ihre Bestimmungen richten sich jetzt darauf, die Einbringung eines solchen Vertrauensvotums für Stresemann zu verhindern, und sie nehmen dafür die Unterstützung Dr. Lutzners in Anspruch. Sie wollen den Sturz der Deutschen Volkspartei in der Weise forcieren, daß am Schluß der politischen Aussprache ein gemeinsamer Antrag bei in der Regierung vertretenen Parteien eingebracht wird, in dem die Bildung der alten Parteien (1) Politik des Vertrauensvotums ausgesprochen wird. Zweifellos werden sich jetzt kräftige Bemühungen geltend machen, den offenen Ausbruch des Konfliktes zwischen den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei und damit den Ausbruch einer Regierungskrise zu verhindern.“

Die „Vossische Zeitung“ kommt jedoch zu dem Schluß, daß die Krisis innerhalb der Regierungsmehrheit nur vorzögelt, aber nicht gelöst werden kann. Die Regierungsmehrheit kann auf die Dauer nicht auseinander in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung bleiben. (2)

Die „Neuzugung“ erklärt überdies: „1. sind die Deutschnationalen bereit, auf Grund der Wien-Note zunächst einmal weitere diplomatische Streitigkeiten zu machen. 2. aber läßt sich die Forderung nicht weglassen, daß das Auswärtige Amt für die Einleitung des Schrittes in der Sicherheitsfrage allein die Verantwortung trägt.“ (1) Die Deutschnationalen hätten nur richtig gehandelt, wenn sie die selbstherrliche Sicherheitspolitik Stresemanns bemerkt hätten, um sich die ihnen zunehmende Mächtigkeit als stärkste Regierungspartei zu sichern, aber andererseits den Staat zu verunsichern. Ohne Zweifel erfordert das nationale Interesse Deutschlands, daß gerade die Deutschnationalen bei der weiteren Entwicklung unserer Verhältnisse zum Feindbunde (Völkerbund, Sicherheitsrat, Entschlossenheit) ein wichtiges Wort mitzubringen haben. Jetzt eine Regierungsmehrheit herzustellen, welche Deutschland entweder aktionsunfähig machen oder es den wirtschaftlichen Unterwerfungspolitiken ausliefern. (Sie wollen also auf alle Fälle an der Ruiterkrippe bleiben. - D. Red.)

Man sieht, daß deutschnationale Organ herleiht den neuesten Umfass der Deutschnationalen, herleiht das Vertrauensvotum für Stresemann, denn es gilt, unter allen Umständen die so hochgewonnenen Ministerien zu behalten.

Von Richtern und Parteien.

Halle (Saale), 2. Juli.

Vor einigen Tagen wurde aus Berlin berichtet, daß in einem politischen Prozeß der vorjährige Amtspräsident von einem Reichsbannerführer, der als Zeuge auftrat, das Gericht riefte, sein Reichsbannerabzeichen zu entfernen. Derselbe Vorsitzende verlangte einen zweiten Zeugen gegenüber, der ein kleines Bändchen mit den Farben der Republik im Knopfloch trug, die offiziellen Reichsfarben vorzeigen zu lassen.

Wir haben hier in Halle vor einigen Wochen das Bestreben gehabt, einen Zeugen in der Strafkammer zu sehen, der das Stahlhelm abgeben in beträchtlichem Format an der linken Brustseite trug, ohne daß der Gerichtsvorsitzende, dem diese Forderung unmöglich entgegen sein kann, auch nur Miene gemacht hätte, seine Mißbilligung über das Tragen von politischen Abzeichen vor Gericht zum Ausdruck zu bringen.

Auf den Berliner Fall zurückzukommen: Was wäre wohl einem Richter der vorrevolutionären Zeit passiert, der einem Zeugen das Tragen der Reichsfarben vor Gericht verboten hätte? Die Antwort brauchen wir an dieser Stelle nicht zu geben.

Nun ist aber getrennt, wie uns ein Nachbarbericht aus Sonderhausen meldet, vor der hiesigen Strafkammer ein Streit ausgebrochen, das die deutsche Staatsbürgerschaft in voller Glorie zeigt. Drei sozialdemokratische Angeklagte wurden von dem Reichsanwalt Grafen Dr. Rosenfeld verurteilt, der die Wahrnehmung machte, daß der amtierende Staatsanwalt sich Willege gab, bauernd seine Rede zusammenzufassen. Dieser treue republikanische Beamte hatte nämlich vergessen - ob mit Absicht oder ohne Absicht, überlassen wir dem Ermessen der Verurteilten - das Stahlhelm abgeben von seinem Jackett zu entfernen.

Es ist klar, daß der Verteidiger es ablehnte, unter dem Zeichen des Stahlhelms zu verhandeln, und daß er die sofortige Entfernung des Angeklagten verlangte. Die Strafen Richter ließ ebenso klug wie lange Gesichter gemacht haben. Natürlich haben diese Herren beim Vollegen Staatsanwalt, mit dem sie am selben Tische zu sitzen pflegen, das Angelegen der Republikfeindschaft nicht wahr genommen. Seit Engel Gabriel Zeiten bemerkt die rührende Gerechtigkeit befandlich nur das, was über ihre Wade würdig erscheint. Jedenfalls hätten die Landrichter in Sonderhausen nichts dagegen gehabt, wenn der Herr Staatsanwalt im Namen des Volkes und im Geiste Ehrhardt's seine Strafanträge gegen die verfassungstreuen Arbeiter formuliert hätte. Das der sozialdemokratische Verteidiger jedoch anderer Meinung war, mußte der Anwalt des Staates sich dazu bequemen, das Stahlhelmabzeichen von seinem Anzuge zu entfernen und in der Reichstasche verschwinden zu lassen. Das antirepublikanische Symbol in der Tasche, den Knopf-Abzeichen im Gehirt, das sind die Auspizien, unter denen die deutsche Justiz gegenüber dem Volke ihres Amtes walte. Wer wundert sich noch, daß in den Wallen des deutschen Volkes auch nicht ein Pfifferring Vertrauen zu dieser Rechtsprechung mehr vorhanden ist, und daß die große Mehrzahl über sich erheben läßt, als daß sie sich an eine solche Rechtsprechung um den Schutz wendet, der ihr in der großen Mehrzahl der Fälle verweigert wird.

II.

Nach den Desemberwahlen des vorigen Jahres erklärte Herr Dr. Stresemann, daß er die Deutschnationalen bestogen in der Reichsregierung haben wolle, weil er sich verpflichtet fühle, eine so große Partei verantwortlich zu machen. Stresemann hat seinen Willen gehabt. Er hat die Reichsplaner am Herzen, aber nicht im Herzen. Sie haben den Status des politischen Exponenten der deutschen Fertigungsindustrie dazu benutzt, sich innenpolitische Machtpositionen zu sichern, um außenpolitisch für Spiel der Zweifelpolitik und verlogenen Demagogie fortzuführen. Die deutschnationalen Richter herzen und bitten ihren Gehirnen, den ehemaligen Reichsbürgerpräsidenten der Berliner Volkspartei, im Geheimen, in den Kabinettsitzungen und bei ähnlichen Gelegenheiten mehr. Sie ernannten ihn, nur so fortzuführen wie bisher, natürlich im Geheimen. Den Parteimitgliedern aber und den Presseleuten erzählten sie treuherzig, daß Stresemann außenpolitisch ohne ihr Wissen handele, daß er alles auf eigene Verantwortung mache, daß sie selbstverständlich mit ihm nicht einverstanden sind, daß sie ihn billigen und ihn die Best, an den Volk wöhnen, daß er ein „Landsvater“ sei und verdient habe, am obersten Informant des neuen Reichspräsidenten gewählt zu werden.

Das geht nun schon einige Wochen und einige Monate. Ein heftiges, also liebliches Spiel. Und man muß dem Günstling Stresemann, dem allen liebsten Deutschen, der lüster ohne Nach und Zug ist und keine Nacht vor Mummer ein Auge zu machen kann, schon einräumen, daß er Gehalt hat. Die Deutschnationalen...

Die Deutschnationalen...

nationalen werden natürlich sagen, daß er daffelbe sei. Eine Behauptung, die uns natürlich bei der uns angebotenen Subordination und dem angebotenen Interaktionsgehalt natürlich nicht von den Lippen will. Aber einmal reich selbstständig aus der Natur des Sachverhalts, stellt bei dieser Zeit, voran hat Stresemann in einer früheren Stunde den ersten Entschluß gefaßt, die Deutschnationalen vor die Alternative zu stellen, im Sinne des Reichstages, also gemeinsamer vor dem gesamten deutschen Volke. Darf er zu befragen, ob sie mit ihm gehen oder ob sie gegen ihn marchieren wollen.

Ob dieses Beschlusses bereits in den deutschnationalen Zusammenrufen und Abnähmen. Die „Deutsche Zeitung“, die bekanntlich die nationale Breite eines Sappenbums hat, mit in ihrer ganzen Schießlinie den letzten Mann. Die „Reuezeitung“, die doch auch Haare auf dem Rücken hat, behauptet, man würde mit Stresemann den Landesverrat, indem er einem Reich kommen, der das Weiterverleihen der Deutschnationalen in der Reichsregierung ermöglicht. Nun will Stresemann für seine Außenpolitik von den Deutschnationalen in öffentlicher Reichstags-Sitzung ein Vertrauensvotum haben. Die Deutschnationalen hätte haben aber alle bei keine bereits auf eine sogenannte goldene Brücke gestellt. Um sich vor ihren Wählern nicht noch mehr zu blamieren, als sie schon blamiert sind, machen sie gegenwärtig Propaganda im Sinne eines allgemeinen Vertrauensvotums für die gesamte Reichsregierung, durch besten Weges die ihren Gehörten gebieten, öffentlich angesehene Stresemann hindurchzulassen lassen wollen, um nicht durch ein eigenes Vertrauensvotum sich selbst aus der Reichsregierung zu verdrängen.

Dem noch sind die Vertrauensträume nicht durch. Und ob die Dungenzelle nicht verabschiedet sind, darf natürlich ein „deutschnationaler“ Mann nicht daran denken, der Regierung den Rücken zu kehren. Die Verhandlungen mit Frankreich würde man selbstverständlich mit Vergessen der Sozialdemokraten überlassen. Aber die Vertrauensfrage, die will man stellen. Und so werden wir das höchst erbauliche Schauspiel erleben, daß Herr Dr. Hülsen Stresemann, der von den Deutschnationalen öffentlich ausgesprochen, von denselben Deutschnationalen öffentlich ein Vertrauensvotum erhält. Anzuführen sind die Befürworter der „humburgischen Ringblätter“ dabei, ein neues Vertrauensvotum auszusprechen, um die Öffentlichkeit durch eine willkürliche Deklarationsreise über die wahren Absichten der deutschnationalen Politik zu täuschen.

Also zum dritten, aber nicht zum letzten Male: das ist deutschnational!

Deutschnationaler Aufwertungs-schwindel. Eine Erklärung Dr. Dells und der Sozialdemokraten. Abrechnung im Plenum.

Die Regierungspartei haben während des Wahlkampfes den Aufwertungs- und Kreditplan, den sie dem Himmel auf Erden versprochen, daß sie schwärzweiser wählen. Das ist in ausgiebiger Weise geschehen, aber seitdem haben die Deutschnationalen und ihre deutschnationalistischen Zeitungsorgane alles versessen, was sie erfinden und verdrängen. Nicht ohne die Not der entzweiten Reiner, sondern das Interesse deutschnationaler Praktikanten und der Arbeiter der Regierungspartei. Im Aufwertungs- und Kreditplan werden die Wünsche der Klügler kaum noch berücksichtigt. Alle Debatte ist überflüssig, da die Regierungspartei an ihrem Kompromiß festhalten und alle Verbesserungsanträge mit Mehrheit niederkommen.

Dieser Aufwertungsplan hat Dr. West am Mittwoch in der Sitzung des Ausschusses im folgenden Erklärung veranlaßt: „Da anscheinend die Partei ausgehen ist, daß über die Gestaltung der Aufwertungsfrage lediglich die Stimmenzahl zu entscheiden hat, ist das Verhalten der Kompromissparteien folgerichtig. Es erfordert Zeit und vermeidet den Ansehen, als ob Verzicht, Billigkeit und sachliche Einmütigkeit der Gegen- und Gegenseite bei der Lösung des Problems sind heute die richtigen die Aufwertungsplan der Kompromissparteien an, behalte mich meine Stellungnahme für das Plenum vor und beschränke mich nur auf Fragen und die Befreiung meiner Anträge.“ Dieser Stellungnahme schloß sich für die sozialdemokratische Fraktion Genosse K e i l mit folgender Erklärung an:

„Die Mehrheit in diesem Ausschuss steht fest. Eine sachliche Erörterung der Fürs und Gegenansicht findet nicht mehr statt. Die Mehrheit besteht das, worauf sie sich festgelegt hat. Anzugeben ist auch für uns wieder ein Anlaß noch eine Möglichkeit gegeben, in weitere sachliche Auseinandersetzungen einzutreten. Auch wir behalten uns unsere Stellungnahme für das Plenum vor.“

Dann wurde die Debatte fortgesetzt. Alle Verbesserungsanträge wurden abgelehnt, die Kompromissvorläufe der Regierungspartei angenommen. Im Plenum des Reichstages werden die Deutschnationalen und ihre Freunde es nicht so leicht haben. Die Sozialdemokratie wird dafür sorgen, daß von der Tribüne des Reichstages herab der Aufwertungs-schwindel der Deutschnationalen dem Volke klar wird.

Franz Josefs Entlein heiratet Sozialdemokraten.

Unter dieser Überschrift berichtet die „Völkische Zeitung“ aus Wien:

Die Entlein des Kaisers Franz Joseph und einzige Tochter des Kronprinzen Rudolf, Elisabeth, heiratet. Die Braut des Kaiserlichen Erbprinzen, der in der Wiener Hofgesellschaft die sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Beckel heiratet. Obwohl die Kaiserin wie jedem sich gebührende Cheleute. Seit Elisabeth's Heirat nach ihrer Scheidung aus Hof Schicksal betrieblen wurde und durch Vermittlung des Arbeiterpartei ihren Mann heiratet, hat sie in engen Beziehungen zu sozialdemokratischen Partei und zum Abg. Beckel, der sich insbesondere der Erziehung der Kinder Franz Josefs annahm. Der eine Sohn ist Lehrling in einer Automobilfabrik und eine Tochter Schülerin in einem Wiener Gymnasium. Elisabeth's Heirat hat sich jetzt in einer kleinen Privatwohnung auf der Wieden ab.

An der Genosse Beckel wahrheitsgemäß als „Bräutigam“ keine Ansprüche auf den den Habsburgern angebotenen Thron erblich wird, so kann die Öffentlichkeit diese Privatangelegenheit ruhig eine Privatangelegenheit sein lassen.

Auslagerung der gegen Regierungspartei. Im Falle des Regenerationsbundes, mit dessen Verhaftung des Reichstages begann, ist die Arbeiterbewegung abzuwarten. Die Anklage wegen passiver Beteiligung wurde bereits erhoben.

Rußmann-Scandal.

Der junge Mann aus der Staatsanwaltschaft jurisdiktion.

Die Deutschnationalen haben nicht nur ihren Aufwertungs-schwindel, sondern auch die Sorge gegen Barmat'sche Vertriebs- und Vertriebs-schwindel, Scandal begünstigt. Es handelt sich um einen jungen Mann, der mit Hilfe deutschnationaler Parteiangehöriger die Ehe gegen Barmat'sche Vertriebs- und Vertriebs-schwindel, Scandal begünstigt. Es handelt sich um einen jungen Mann, der mit Hilfe deutschnationaler Parteiangehöriger die Ehe gegen Barmat'sche Vertriebs- und Vertriebs-schwindel, Scandal begünstigt. Es handelt sich um einen jungen Mann, der mit Hilfe deutschnationaler Parteiangehöriger die Ehe gegen Barmat'sche Vertriebs- und Vertriebs-schwindel, Scandal begünstigt.

Den besten Beweis für unsere Behauptung erblicken wir in der ebenfalls am Mittwoch, daß die von Herrn Ruffmann geleitete Vermittlung noch einer Ergänzung bedarf. Es hat sich also herausgestellt, daß irgend etwas nicht stimmt. Was aber ist nicht in Ordnung? Auf diese Frage wollen die Aufwertungsbehörden vorläufig scheinbar die Antwort schuldig bleiben. Unmöglich aber erkennt man das Unrecht der von Ruffmann geleiteten Vermittlung in der amtlichen Erklärung, daß die Nachprüfung durch den Generalstaatsanwalt beim Kammergericht noch einige Monate (!) dauern wird. Sechs Monate später Barmat'sche Vertriebs- und Vertriebs-schwindel, Scandal begünstigt. Es handelt sich um einen jungen Mann, der mit Hilfe deutschnationaler Parteiangehöriger die Ehe gegen Barmat'sche Vertriebs- und Vertriebs-schwindel, Scandal begünstigt.

Noch etwas von Ruffmann.

Dem „Vorwärts“ wird geschrieben: Der bekannte Staatsanwaltschafts-Direktor Dr. Ruffmann, seines Zeichens Chef der Niedergerichts der Staatsanwaltschaft beim Landgericht in Berlin, ist angeblich vor dem Landgericht II in Berlin in einen Besessenen verfallen, von dem die Öffentlichkeit bis jetzt noch nichts erfahren hat. Der Fall selbst soll folgender sein: Ruffmann, der nicht nur Oberprokurator, sondern auch sonst im Juristenstand zu Hause ist, hatte das Bedürfnis, auf einer Zeitschrift in Hamburg zu schreiben. Sein Schreiber war sein Referendar, der ihm zur Verfügung übergeben war, und nach dem Referendar hat nun plötzlich gegen Ruffmann auf Zahlung von 2000 M. als Entgelt gemacht, während der Referendar dieselbe Summe im Vergütung von 200 M. an den gemeinsamen Verwalter der Zeitschrift bezogen. Der Referendar, der sich diese 2000 M. von anderer Stelle selbst verschaffen hatte, betriet die Behauptung mit aller Entschiedenheit und erklärte, daß er Ruffmann das Geld als Darlehen gegeben habe. Er begründete seine Behauptung u. a. damit, daß je für ihn gar kein Anlaß vorzulegen habe, die 2000 M.

Dr. Frank-Wien. Der neue österreichische Gesandte bei seiner Ankunft auf dem Annaberg Bahnhof in Berlin.



in einem der Gesandten zu sein. Die dritte im Bunde nicht zu sein, sondern zum Herrn Staatsanwalt gehört habe. Die Bestimmungen darum, ob das Geld gegeben ist oder aus einem gemeinsamen Kasse gezahlt wurde, muß es doch äußerst komisch an, daß ein Staatsanwalt sich von einem ihm zur Verfügung stehenden Referendar in dieser Weise verhalten lassen muß. Man weiß nicht, was fremdenherb wird, ob er sich das Geld an einem derartigen Unternehmenden seinem Referendar selbst über oder es sich nur lassen läßt.

Preussischer Landtag. Die schließlichen Wahlresultate. / Die bürgerlichen Parteien gegen die Erledigung der Steuerbefreiung.

Berlin, 2. Juli. (Staatsrecht.) Der Preussische Landtag verabschiedete am Mittwoch zunächst die Vorarbeiten zur Ausführung des Gesetzes über den Verkehr mit Grundstücken und setzte dann die Ausprache über die Nothlage Deckschiffen fort. Genosse Winger forderte nochmals, daß das Wohlhabendenministerium sich endlich einmal mehr um die Interessen der Arbeiterklasse befähigen solle. Die Großstadt Breslau habe den Hauptzweck der Vermögenssteuern aufnehmen müssen, sei aber finanziell nur ganz unzulänglich zum Staate beitrugen worden. Dabei sei die Bevölkerungsdichte in Breslau ganz ausnehmend hoch und müsse man geradezu Eingewanderten nennen. Wenn man die Bevölkerungsdichte in Betracht zieht, so würde sich die Bevölkerungsdichte in Breslau, so könne es doch darauf an, daß auch vielfach braudbares Siedlungsgebiete zur Verfügung sehe. Das Waldenburger „Völkchen“ gebe auch einer sehr schweren Krise anheim; seine besten Arbeitskräfte wanderten ab. Was bisher an Unterhaltungen dorthin hintrug, sei reich nicht entfernt aus. Ein Regierungsdirektor erwiderte, daß die besagten Mittelände in der Umlegung aller Grundstücke sich befinden würden. Auf Breslau habe aus dem Anschließungsland eine Unternehmung erhalten. Die Finanzverwaltung habe den Landesverwalter Dr. Schick erl. vor kurzem befehlt. Es werde auch hierfür die Ausdehnung in Anspruch zu nehmen sein. Dann wird die Verproklamierung unterbrochen und die Abstimmung über die angebotenen Ziele des Domänenverwalters beschlossen. Der Ausschuss wird nach den Beschlüssen des Hauptauswahlausschusses fortgesetzt. Das gleiche geschieht bei der Abstimmung zum Haushalt der Forstverwaltung. Schließlich erledigt das Haus noch die abschließende Abstimmung der Vermögensbesitzverordnungen. Dabei wird ein Antrag aus der Vermögensverwaltung betreffend die Aufhebung der Steuerbefreiung für die Vermögensbesitzverordnungen angenommen und die Steuerbefreiung betreffend die Vermögensbesitzverordnungen abgelehnt. (1)

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen behält Genosse Simon (Wien) nach den Mitteilungen der oberösterreichischen Simultansschulen, durch den die Unterbringung der Lehrer sehr erschwert ist. — Darauf betrat sich der Landtag auf Donnerstag.

Die holländischen Kammerwahlen 15 bis 20 Prozentiges Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen. / Rückgang der Links- und Rechtsopposition.

Amsterdam, 2. Juli. (APD.) Die gestern abgehaltenen Wahlen der holländischen Kammer, die von 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags stattfanden, haben, nachdem die Wahlresultate vorliegenden Ergebnisse eine stiefische Veränderung nach links. Die Parteien der Regierungskoalition (Liberal-Christliche Staatspartei) erhielten 298 553 Stimmen, die Linksparteien 321 321 Stimmen und die verschiedenen kleineren Parteien 62 270 Stimmen.

Amsterdam, 2. Juli. (Arbeiterstimme.) Von den Wahlen in Holland lag die Witternacht das Ergebnis von 15 Millionen abgegebener Stimmen von insgesamt 8 Millionen Wählerstimmen vor. Danach hat die sozialdemokratische Partei ihre Stimmenzahl erheblich steigern können. Sie gewinnt im ganzen Lande 15 bis 20 Prozentiges Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen und einem Gesamtgewinn von rund 100 000 Stimmen, so daß die Sozialdemokratie 3 Mandate mehr bekommen werde, während die Kommunisten eines ihrer 2 Mandate verlieren. Die Demokraten gewinnen nach den bisher vorliegenden Ergebnissen 1 Mandat. Die Christlichsozialdemokratische Stimmenzahl von 83 700 auf 113 000, in Rotterdam von 69 700 auf 83 100 und in Utrecht von 17 800 auf 20 700.

Opfer der SPD.

Leipzig, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Vor dem 1. Senat des Staatsgerichtshofes am Ende der Republik begann am Mittwoch ein neuer Sachverhalt gegen die Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei. Es haben sich wegen der Hilfe zum Hochverrat, Verbrechen gegen das Staatssicherheitsgesetz, schweren Diebstahls, Raubtötungen, Velleit und unbefugten Waffenbesitzes der Maurer Heinrich Meier und 18 Genossen aus Volkmersburg, Paderborn, Schwarzin und anderen Orten zu verantworten. Die Angeklagten haben am 23. Januar 1921 in einer Kader in Jüterbog große Mengen Sprengstoff gefahren und die zu Substantien aus Sprengstoff verwendet. Auch wurden sie beschuldigt, auf Wirkung von Partisanengruppen aufgeführt zu haben. Die Verhandlung wird eine Woche dauern.

Vor dem Süddeutschen Senat begann am Mittwoch ebenfalls ein Prozeß der sich gegen den 27-jährigen Reichsführer Arvidin Baur, den 27-jährigen Studenten Heinz Trinius aus Stuttgart und den 30-jährigen Maler Eugen Canner aus Wimmigen richtet. Sie werden der Vorbereitung des Hochverrats, eines Verbrechens gegen das Republikationsgesetz und eines Verbrechens gegen das Verfassungsverhältnis beschuldigt. Baur, Canner und Trinius ist von der Vorbereitung der SPD, als Verkleideter in der Partei Stuttgart eingetreten worden; auch der Angeklagte Canner hat sich der Verbrechensgruppe angeschlossen. Die Angeklagten werden drei bis vier Tage in Anspruch nehmen.

Vorläufige Note?

Berlin, 2. Juli. (Arbeiterstimme.) Der Berliner Lokal-Anzeiger will wissen, daß vor der Reichstagsausprache über die Außenpolitik im Laufe der nächsten Woche damit zu rechnen ist, daß eine vollständige Antwort der Reichsregierung auf die letzte Note Berlins noch vor sich abspielen werde. Es handele sich dabei noch nicht um die endgültige Antwort auf die Brand-Note, da dafür noch mancherlei Rücksprachen notwendig sind, sondern zunächst um eine sogenannte Vorläufige Note. Die Angeklagten werden drei bis vier Tage in Anspruch nehmen.

Also eine Erklärung für die außenpolitische Demagogie der Deutschnationalen.

Die französische Inflation.

Unter Galliaur Führung.

Paris, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Folgen der Galliaurigen Finanzreform gehen sich von Tag zu Tag stärker fühlbar zu machen. Die französische Währung ist eine ständige Beengung zu machen. Der allseitige Indignität ist, die ein hartes Eingreifen aufhalten vermag. Das Fund, das in der Mitte der vergangenen Woche noch mit 103 notiert worden war, hat am Mittwoch mit 109 einen neuen Rekordkurs erreicht; der Dollar ist in der gleichen Zeit von 21,50 auf 22,50 gestiegen. Seit Mitte April, d. h. seitdem Galliaur seine verhängnisvolle Weisung erlassen, die den französischen Franc um 20 Prozent seines Wertes ein, und die Folgen dieser neuen Vermehrung der Währung brachten von Tag zu Tag härter auf die Bevölkerung der beiden Massen. Die Preise für Lebensmittel und wichtige Gegenstände des täglichen Bedarfs folgten in raschem Anstieg dem Kurs der ausländischen Devisen, während Löhne und Gehälter vergeblich auf eine Angleichung an die rasch fortschreitende Lernerz warteten. Welches Ausmaß die Inflationsbewegung der Preise bereits angenommen hat, zeigt eine Mitteilung der Stadt Paris, in der festgestellt wird, daß die Preise für Lebensmittel und andere Waren für die Woche vor, Gas, Elektrizität sowie die Tarife der Eisenbahnen, Autobusse und Untergrundbahnen um 30 Prozent zu erhöhen.

Die Lage in Marokko.

Der amtliche französische Bericht.

Paris, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Das in Marokko in einem am 1. Juli herausgegebenen amtlichen Bericht über die Lage in Französisch-Marokko. Im Westen ist nichts zu melden. Im Zentrum haben keine feindliche Kontingente in der Nacht vom 29. zum 30. Juni Malma und die nördlichen Truppen von Oudjda angriffen. Sie sind nach heftigen Kämpfen zurückgeworfen worden. Im Osten wurde ein feindlicher Aufbruch beobachtet. Die französischen Streitkräfte haben, Ausfälle und Untergrundbahnen um 30 Prozent zu erhöhen.

Bayern pumpt in Amerika.

Die misrauthen Vantess.

München, 1. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Der Bayerische Staat steht zur Deckung seiner schwebenden Schulden, die heute rund 25 Millionen Mark betragen, seit über einem Jahr in Anleiheverhandlungen mit amerikanischen Banken. Diese Verhandlungen scheiterten bis auf weiteres. Die Bayerische Staatsregierung ist in alle Einzelheiten durchdrungen. Namentlich stehen die Verhandlungen unmittelbar vor dem Scheitern, und zwar handelt es sich um eine von der Cantabile Bank Co. New York getriebene Anleihe von 25 Millionen Dollars mit 6prozentiger Verzinsung. Die Bayerische Regierung hat, sondern nur für vorübergehende Anläufe des Staates, z. B. die bayerischen Wasserwerke, die Staatsbergwerke und seinen Verwaltung finden darf.

Deutsche Anleihen im Ausland.

Berlin, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Nach einem Telegramm des „Lokal-Anzeiger“ aus New York findet die Berliner 15-Millionen-Dollar-Anleihe, die gestern aufgelegt worden ist, in Bankkreisen allerorts Beachtung. Da sie die größte Anleihe nach Argentinien ist, hat die Meinung der Bankkreise sich hinsichtlich der Anleihe (19) ergeben. In der nächsten Zeit werden weitere Anleihen, darunter die 8 Millionen 15-Millionen-Dollar-Anleihe, aufgelegt werden.

Belgien und Sowjetrußland.

Brüssel, 1. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

In der Mittwoch-Session der Kammer erklärte Außenminister Cambérle, daß die Anerkennung Rußlands durch Belgien erst nach Verwirklichung der britischen Forderungen erfolgen könne. Die Erfüllung dieser Forderungen sei die Bedingung für die Anerkennung ohne eine wirkliche Einmischung der belgischen Regierung, sondern nur für vorübergehende Anläufe des Staates, z. B. die bayerischen Wasserwerke, die Staatsbergwerke und seinen Verwaltung finden darf.

Note der französischen Handelsdelegation.

Paris, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Nach Mitteilungen der französischen Blätter hat sich die französische Delegation am Mittwoch den ganzen Tag mit der Ausarbeitung einer Note beschäftigt, die am Donnerstagmorgen der deutschen Delegation überreicht werden soll. Diese Note hat den Umfang von annähernd 30 Zeilen und enthält eine Antwort Punkt für Punkt auf die deutsche Seite in der jüngsten Tagung der Verhandlungen geäußerten Forderungen. Sie enthält eine Reihe neuer Konzeptionen, die diesmal in besonderer Weise hervorgehoben sind. Die deutsche Delegation vorläufiglich mehrere Tage zur Prüfung dieser neuen Dokumente brauchen wird, erwartet man in französischen Handelskreisen ihre Antwort trübend gegen Ende der Woche.

Aus aller Welt.

Massenmörder Angereim vor Gericht.

Am Montag beginnt in Simsbury (Conn.) der Prozess gegen den Massenmörder Angereim. Der Anfang Dezember 1924 seine gesamte Familie und fünf Angestellte, insgesamt 8 Personen, ermordete. Die Verhandlungen werden wahrscheinlich eine ganze Woche dauern, da 150 Zeugen zu vernehmen und 27 Sachverständige zu hören sind.

Angereim gab, das noch erinnerlich, zunächst an, daß die Mordtat von einer Bande verübt wurde, die einen Überfall auf sein Haus vornahm und es in Brand steckte. Um die Aufgabe der Bande zu machen, brachte er sich selbst eine Schwere Verwundung zu. Danach hat er zunächst seine Frau mit dem Dolchmesser ermordet und dann seine Schwägerin, zwei Dienstmädchen, seine Schwägerin, die beiden Wirtinnen und zwei Angestellte seiner Firma mit dem Beil erschlagen. Schließlich hat er die Leichen in verschiedene Zimmer gebracht und die Räume fingen mit Benzol überfüllt. Am Nachmittag ging er in die Stadt, kaufte für seine kleine Frau 200 Pfund und stieg nach seiner Mordtat aus dem Haus in Brand. Der Beweis der Täterschaft Angereims wurde dadurch erbracht, daß bei der Autopsie des Kopfes eines der erschlagenen Opfer im Spiegel das Gesicht des Mörders zeigte, der mit erheblichem Beil vor dem Opfer stand. Die Motive zur Tat sind noch völlig ungeklärt. Man hofft, daß die Vernehmung Angereims, der gegenwärtig seine Verteidigung freiließt, Licht in das Dunkel bringen wird.

Amundsen zweite Nordpol-Flug.

Wieder mit Dornier-Flugzeugen.

Berlin, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Amundsen plant eine neue Nordpol-Expedition, für die wiederum Großflugzeuge des Dornier-Typs vorgesehen sind. Als eine Zusammenkunft Amundsen mit dem Kommando der Expedition aufbrachte, wurde ihm vorgeschlagen, daß die Expedition über die Nordpol-Expedition gehen sollte, die für 1927 angelegte Expedition Amundsen vor sich gehen als die für 1927 angelegte Expedition.

Nacht-Luftverbindung Berlin-Hamburg.

Berlin, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Am 1. Juli wird vom Deutschen Aero-Club probeweise eine Nacht-Luftverbindung Berlin-Hamburg eröffnet, die bereits nur der Post- und Frachtabfertigung zu dienen soll. Das Flugzeug startete um 10 Uhr abends in Staaken und landete 12 1/2 Uhr in Hamburg, von wo es 1 1/2 Uhr den nächsten Tag nach Berlin antritt. Die auf diesen Wege beförderte Post trifft rechtzeitig in Hamburg ein, um mit der ersten Frachtverteilung dem Empfänger auszubehalten zu werden. Voraussichtlich wird binnen kurzem ein zweiter Postflug in entgegengekehrter Richtung auf der Strecke eingerichtet werden. Außerdem ist die Einführung einer Tageslinie Berlin-Hamburg für den Personenverkehr geplant. Über die zuletzt mit Verhandlungen schwebend.

Schweres Explosionsunfall in Berlin.

Eine Tote, vier Schwerverletzte.

Geiern mochten gegen 8 Uhr wurde die Feuerweh nach dem Ziegler Weg am Bahnhof Nauenstraße gerufen, wo in der Chemi-

China-Konferenz.

Amerikanische Vorbedingungen zur Aufhebung der extraterritorialen Rechte der Auslandsstädte.

Paris, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Nach Meldungen aus Washington beschäftigt die Regierung der Vereinigten Staaten die Einwirkung einer internationalen Konferenz, die die von China verlangte Aufhebung der extraterritorialen Rechte der Auslandsstädte zum Gegenstand haben soll. Zu dieser Konferenz werden außer den neun Signatarmächten des Washingtoner Abkommens noch die vier Regierungen, die später beigetreten sind, nämlich die von Spanien, Peru, Dänemark und Schweden, eingeladen werden. Als Voraussetzung für die Aufnahme der vier neuen Teilnehmer, die die Mächte in China besitzen, genügt die amerikanische Regierung die Durchsicht der folgenden Forderungen vorzulegen: 1. Die Vereinheitlichung des chinesischen Rechts, 2. Die Schaffung verantwortlicher ständischer Gerichte, 3. Die Anzertung einer Zentralregierung, die über ausreichende Machtmittel zum Schutz der Fremden verfügt, durch verschiedene chinesische Parteien.

Für die gefallenen Studenten.

Ruhiger Verlauf der Gedächtnisfeier.

London, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.)

Einer Neutermelung zufolge waren die Protestveranstaltungen der Studenten gegen die Schicksale in Kanton nur schwach besucht. Einige Demonstrationen wurden für den Abend in dieser geplanten Veranstaltung. Die Nationalflagge wurde nicht gehisst, aber zahlreiche rote Alabaster wurden gehisst. Eine Gruppe von Soldaten des Generals Rens trug Fahnen mit der Aufschrift: „Liefert Euer Leben für die Menschheit.“ Am nächsten ist die Lage ruhig.

Das serbische Reparationskonto.

Deutsland ist auf Grund des Friedensvertrages verpflichtet, eine ganze Reihe von Bräuden, die während des Krieges in Serbien

den haben von Scherz eine heftige Diskussion erregt war, die bei einer Person getötet und vier schwer verletzt wurden. Ein großes Aufsehen erregte die Explosion der dynamischen Sprengstoffe im Löss eine Stunde lang machte die über dreißig Jutzersfelder verbleibende Mordung in beiden Richtungen unterbrochen werden.

Sich selbst verkrümeln.

Um in den Besitz der Versicherungsumme zu gelangen.

Bien, 1. Juli.

Die eigenartige Angelegenheit des Schwaben Marcell, der sich wie bereits berichtet, seinen Fuß abgehauen hat, ist immer noch nicht aufgeklärt. Nach wie vor hat Herr Marcell in immer noch den Zustand eines ersten Weltkriegs. Auf Veranlassung der Versicherungsgesellschaft, bei der Marcell versichert ist, hat der Versicherungssachverständige eine genaue Untersuchung in Bezug auf die Veranlassung des Schwaben Marcell, der sich seinen Fuß abgehauen hat, vorgenommen. Das Gutachten des Professors stellt fest, daß der Veranlassung Marcell drei verschiedene Verwundungen aufweist: es müssen also drei Verletzungen gegen den Fuß ausgeübt worden sein. Das Gutachten Prof. Marcell lautet: Marcell hat sich selbst eine Selbstverkrümmung des Erbarmers.

Zuchthausstrafe für einen bössischen Räuber.

Der frühere Geschäftsführer des „Bössischen Kurier“, Ehrensenator, der in einem Verleumdungsprozess unter Eid betritten hatte, ein gegen 5000 Reichsmark gerichteter Raublaß verübt zu haben, wurde nach dem ihm die Urteilsfähigkeit dieser Verleumdung herausgefunden hatte, von Zuchthausstrafe verurteilt worden und eines anderen Reichsbesitzes zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Von Wien getötet. Der Stationsvorsteher in Freilshof bei Wien wurde von einer Biene seines eigenen Zuchthaus angegriffen, in einer Hauptader getroffen. Durch das Bienenstich wurde das Blut infiziert und der Vorsteher starb trotz anwesender Gegenmittel nach einer Stunde unter Schmerzen.

Waldbrand. Aus Schwaben (Waibe) wird berichtet: Ein Waldbrand in den Wäldern Schwaben und Neubaus der Wälder 900 Morgen Waldbrand. Der Feuerweh gelang es, das Feuer einzudämmen und dadurch die Wälder vor dem Einbruch des Neubaus und Neubaus befehle große Gefahr zu beheben. Die Wälder der Dörfer hatten zum Teil bereits die Güter verlassen.

Der Engel auf der Lokomotive. In Middleburg (Texas) brach ein 17-jähriges Mädchen in den Schuppen eines Güterzuges, hinter einer Lokomotive, die gerade unter Dampf stand, und fuhr mit nicht geringer Geschwindigkeit auf der Strecke einem Güterzug entgegen, gab sie sich selbst Gegenwärtig und ließ den Zug an einer Ausweichstelle vorbeiziehen. So konnte die sofort benachrichtigte Polizei das schwebende Dampfboot gerade noch einholen, als beim Weiterfahren über ansichtete, wieder wieder zu verhaften. Zum Erstaunen der Beobachter fanden sie das Mädchen in eine Dampfbohrer gehüllt, aber im übrigen nur zu befehle in die Eva im Paradies. Das Mädchen erklärte, es wolle in den Himmel fahren und habe sich deshalb als Engel verkleidet. Die Polizei merkte sofort, daß das arme Geschöpf nicht ernsthaft war, und es in ein Frauen zur Erziehung des Himmels schickte, hatte sie ihre Ankunft zum Dampfboot genommen und dabei immerhin eine Zeit genossen, deren die meisten von unseren normalen Engeln fähig wären.

geplant wurden, wiederherzustellen. Die japanische Regierung hat sich entschlossen, auf den Bau einer neuen Anzahl von kleinen Booten zu verzichten, und eine große Anzahl der zwischen Belgien und Bantuan auf Reparaturkonto zu bestellen.

Wieder ein unzufriedener „Landesherr“

Detmold, 30. Juni. (Eig. Drahtbericht.)

Im der Dienststation des Sippischen Landes verlor der Prinz Detmold wieder eine Eingabe eines Detmolder Rechtsanwaltes, der, bevollmächtigt vom ehemaligen Fürsten Leopold zur Lippe, für seinen Wankanten die Wirtinverklärung aller Rechte und Verhandlungsberechtigungen verlangt, während der Revolution in der Frage der Vererbung des Domänen und der Hofkammer auf das Sippische Reich erzielt wurden. Bei den Verhandlungen im November 1918 wurden mehrere Domänen und Oberförstereien wieder in den Besitz des Sippischen Volkes zurückgeführt, während dem ehemaligen Fürsten außer dem Sippischen Reich in Detmold noch eine große Domäne, eine Oberförsterei und ein Jagdschloß blieben wurden. Der Fürst hatte damals allen Abmachungen zugestimmt und sie in Erfüllung gebracht.

Der Herr Fürst Leopold zur Lippe scheint etwas davon können gehört zu haben, daß nach der französischen Revolution gewisse Domänen geistlich die ganze Umwälzung ignorierten und so, was es überhaupt nichts geahnt wäre. Er trat dann davon, daß eines Tages irgendein Richter erklärt, die ganze Revolution habe seinen Rechtsboden und also müsse der Fürst zur Lippe wieder in den Besitz seiner sämtlichen Güter kommen. Nach dieser Ansicht, eine große Domäne und eine Oberförsterei und ein Jagdschloß gelassen; das ist sicherlich zu wenig für einen so großen Herrn. Das sippische Land muß wiederzugewonnen werden. Der Herr Fürst zur Lippe soll sich aber denken, daß sein Traum in Erfüllung geht, sonst kann es sein, daß das Volk, das seine Wirtinverklärung und keine Oberförstereien zu seinen Rechten geahnt, eines Tages diese fortwährenden Dreißigjährigen fälschlicher Nummerliste fast hat und durch diese Sorte Wirtinverklärung, deren immer noch sehr vielen Glück macht.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Finanzen: Dr. G. O. Schmitt für Gewerkschaften und Soziales. Geschäftsführer: für Preußen: Alfred Heise; für den Sport: Felix Sack; für den Anzeigenteil: Wilhelm Sack; sämtlich in Halle. Verlag: „Vollblatt“ G. m. b. H.

Die Harnschlinger unseres Saison-Ausverkaufes:

Braune Boxkalf-Herren-Stiefel und -Halbschuhe 13⁷⁵ Braune Herren-Halbschuhe 9⁷⁵ Braune Damen-Halbschuhe 10⁵⁰ Damen-Laek-Halbschuhe 11⁵⁰

Jedes Kind erhält einen summanden Zeppelin! SCHUHWARENHÄUSER Liebach Doppelsohlen fixstics Diese Preise hab. nur Freitag, Sonnabend, Montag Gültigkeit 96/41 6,75 31/85 5,50 27/80 5,25

Saison-Ausverkauf!

Es kommen nur **beste reguläre Qualitäten** meines enormen Lagerbestandes in **Kleider-Stoffen / Seidentwaren / Herren-Stoffen / Reinen- u. Baumwollwaren / Damen-, Herren- u. Kindertwische / Gardinen** usw. zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Verkauf!

10 Prozent Rabatt! Auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren **10 Prozent Rabatt!**

Bernhard Reiche / Merseburg a. G.

Entenplan Nr. 3

Modellwarengeschäft

Telephon Nr. 354

Bereins-Kalender der SPD.

Freien Gewerkschaften, Geflügelten Vereinen sowie der sozialistischen Frauen-Zusammenschlüsse im Bezirk Halle-Merseburg.

StekkerstraÙe der SPD, Halle (Saale), Büro 42/44
Aufgebände, 2 Treppen, — Perami 1029.
(Ordnungsbuch des Jahres 1925)

Halle.

8 1/2 Uhr abends pünktlich 1/2 Uhr: Vorbesprechung.

Arbeitskreisverband Goldberg. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Herdenberg-Restaurant“: Mitglieder-Versammlung. Nebenberufliche Ortsgruppen in Kenntnis bringen. Mitgliederkarte ist als Beitrag mitzubringen.

Gewerkschaftsbund Deutscher Reichsbahnbeamten. Sonntag, den 5. Juli, 11 Uhr, im Restaurant „St. Nicolaus“ (großer Saal): Defensitive Beamten-Versammlung. Tagesordnung: 1. Referat des Reichs-Bezirks über die Politik der Reichsbahn und ihre Auswirkung auf die Beamtenchaft. 2. Berichtserstattung über den bisherigen Verlauf der Einigungsverhandlungen. 3. Freie Aussprache. Alle Ortsgruppenleiter sind hierzu eingeladen. 4529

Aus dem Bezirk.

Ammerdorf. Sonntag, den 5. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. 429 1/2 Uhr: Arbeiterversammlung und Gewerkschaften, in der Stadt- und Arbeitervereine und Gewerkschaften, in der Stadt.

Ammerdorf. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Bürger-Versammlung. Tagesordnung: 1. Referat über die politische Lage im Reich. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Delitzsch. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Ring“: Wichtige Parteiveranstaltung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Halle. Freitag, den 3. Juli, abends 8 Uhr, im „Kaiserhof“: Defensitive Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 2. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen. 3. Freie Aussprache. 4. Beschlüsse. 4529

Ufa-Theater Leipziger Straße

Ab morgen, Freitag, den 3. Juli 1925:

Die Abenteuerin von Ceylon!



Die Abenteuerin von Ceylon!

Aus dem sich ewig gleichbleibenden Mechanismus unserer nächsten Zeit werden wir mit hineingerissen in den Strudel eines wilden Abenteuers. „Im Anfang war das Weib“ könnte man zutreffend sagen, denn auch hier steht eine Frau im Mittelpunkt der sich überschneidenden Ereignisse. Mit ihr zieht das Unheil auf eine idyllische Insel. Es kommt zum Kampf. Die aufgewachten Eingeborenen erheben sich gegen die weissen Eindringlinge. Hier wurden Bilder in einem mitreissenden Rhythmus und von unerhörter Wucht entsetzender Gewalt geschaffen. Besonders wirkungsvoll gestaltet sich das Eingreifen einiger Kriegsschiffe. Katharine Macdonald, eine neue, sehr sympathische Erscheinung, weist der intrigant und später dem liebenden Weib interessante Züge zu geben.

Dazu ein Schlager-Lustspiel mit Monty Banks.

Halle und der Deutsche Rundflug 1925

Beginn: Sonntags 8.30 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Ab morgen, Freitag, den 3. Juli 1925:

Sessue Hajakawa



Akira und die weiße Blüte

Die grosse Tragödie eines gelben Mannes. Ein Film, wie er lebensechter und gemühter nie geformt wurde. Sessue Hajakawa schildert die Hingabe für das Ideal mit bereitwilligster Verzichtleistung. Der berühmte japanische Filmstar hat sich in diesem Filmwerk selbst abtrotten. Seine hochdramatische Rolle der Selbstauferopferung wird große Bewunderung und Sympathie erregen.

Der zweite Großfilm:

Edles Blut

Eine von jenen starken dramatischen Schöpfungen, die uns durch die Spannung der Handlung und die verwandten Lebensschicksale der Menschen immer wieder von neuem fesseln. Bemerkenswert sind die über dem Durchschnitt stehenden Kulturbilder aus den dunklen Wäldern Kanadas.

Beginn: Sonntags 8.30 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Alle Drucksachen liefert die Halleische Genossenschafts-Druckerei. Bei Einkäufen geht man nur zu den Inserenten unserer Zeitung

Henko

Serke's Wasch- u. Bleich-Soda

Die seilensparende Wirkung dieses beliebten Waschmittels ist bekannt. Henko lockert Schmutz und Flecke und fördert dadurch die Wirkung des Waschmittels oder der Seife außerordentlich. Nehmen Sie Henko als Zusatz zur Lauge. Sie sparen dadurch und waschen angenehmer und leicht. — Ohne Chlor —

Rennen in Halle. Sonnabend, 4. Juli, nachm. 3 1/2 Uhr. Sonntag, den 5. Juli, nachm. 3 Uhr. 4000 7 Flach- und 7 Hindernissen 40 000 M. Geld - u. 12 Ehrenpreise

Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltung Halle a. S., Harz 42/44. Freitag, den 3. Juli, abends 7 1/2 Uhr, im „Wolkopark“ (Kleiner Saal):

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Bericht von der Bezirks-Betriebsräte-Konferenz. 2. Die künftigen Verhandlungen in der Metallindustrie. 3. Berichtsangelegenheiten. 4. Berichtedenes.

Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, pünktlich und bestimmt zu erscheinen. An der Mitglieder-Versammlung werden die neuen Sozialisten verteilt. — Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. Die Ortsverwaltung.

Immer noch Farben-Spezialgeschäft!

Großer Vorrat Streichbürsten, Pinsel

Lapazierkleister, Malerleim (fertig zum Gebrauch)

Kalkgrün :: Kalkblau :: Leinwand :: Fußbodenrot

Delfarben

zum Streichen von Küchen-Einrichtungen, Fenstern und Türen (schnell trocknend)

Schablonen für Wände u. Schränke, Wahlbilder für Möbel (neueste Motive), Emaille-Lack für Küchenschränke, Fenster und Wandschablonen, Fußboden-Lackfarbe (über Nacht trocknend), Fußboden-Lack, Möbel-Lack, Erta heller Möbel-Lack für große und kleine Küchenschränke, Ofen-Lack

May Rädler

nur Annabergerstraße 2, nicht Alter Markt.

Halle und Saalkreis.

Genossenschaftliche Sozialdemokratie in Halle.

Vollsbetrag.

Halle, den 2. Juli 1926.

Gegen den deutschen Nationalen Volksbetrag, Volkswucher und Verflechtung der Lebenshaltung. / Für den Volkslohn aller Anständigen und Ehrlichen.

Allen der Frankfurter unterworfenen Arbeitnehmern... nicht mehr einreden, wie vernünftig die Inflation auch auf den Christen sein... die Arbeiter für einen Verleumdungsprozess zu haben...

Es ist ein... die Arbeiter für einen Verleumdungsprozess zu haben... die Arbeiter für einen Verleumdungsprozess zu haben...

Steuern sollen. Die allgemeine Tendenz der deutschen Steuerpolitik nach den Einkommensteuern... die Einkommensteuern abzubauen, die Vermögens-, Kapitalverrentungs- und Erbschaftsteuern zu erhöhen...

Mein Mann, der Hausierer Franz B... geht bei der Steuer... hat sich in den letzten Jahren... die Steuer... die Steuer...

Interessenvertretung... einer bestimmten Klasse von Menschen führt... die Interessenvertretung... die Interessenvertretung...

Bar Volkspolit... besetzte der Referent, daß auch die Reichsparteien, wenn sie unter sich sind... die Reichsparteien, wenn sie unter sich sind...

Es erwidert sich, diesen Differenz auch nur ein Wort hinzuzufügen... die Differenz auch nur ein Wort hinzuzufügen... die Differenz auch nur ein Wort hinzuzufügen...

Es ist einfach unbegreiflich, wie ein gebildeter Mensch auch nur einen Augenblick glauben konnte... die unbegreiflich, wie ein gebildeter Mensch auch nur einen Augenblick glauben konnte...

Die Sozialdemokratie werde ich aber zu diesem Spiel nicht heranziehen... die Sozialdemokratie werde ich aber zu diesem Spiel nicht heranziehen... die Sozialdemokratie werde ich aber zu diesem Spiel nicht heranziehen...

Raum glaublich, aber wahr!

Geldheute eines Volksgemeinschaftlers.

Aus Betschitz (Saalkreis) wird uns geschrieben: Der Unfalltrenter Albert König... die Unfalltrenter Albert König... die Unfalltrenter Albert König...

Wir wissen wohl, daß man den einen nehmen, um den anderen zu geben... die einen nehmen, um den anderen zu geben... die einen nehmen, um den anderen zu geben...

Es gibt nur einen... wahren Volkspolit... wahren Volkspolit... wahren Volkspolit...

Steuerspolitik... wies Genosse Solmann nach, daß die Lohn- und Umsatzsteuer... die Lohn- und Umsatzsteuer... die Lohn- und Umsatzsteuer...

Der Segen des Sommers soll uns auch im Winter laben... der Segen des Sommers soll uns auch im Winter laben... der Segen des Sommers soll uns auch im Winter laben...

Die landwirtschaftliche Berufsvereinschaft in Werburg... die landwirtschaftliche Berufsvereinschaft in Werburg... die landwirtschaftliche Berufsvereinschaft in Werburg...

finnen. Sie ist eine Tat, die jedes soziale Empfinden vermissen läßt... die jedes soziale Empfinden vermissen läßt... die jedes soziale Empfinden vermissen läßt...

festig gedacht, noch in derselben Woche keine Arbeiter mit einem Lohnabzug zu überfallen... die Arbeiter mit einem Lohnabzug zu überfallen... die Arbeiter mit einem Lohnabzug zu überfallen...

Rundfunk-Programm Leipzig.

Freitag, den 3. Juli.

4.30 bis 5 Uhr nachm.: Konzert der Musikkapelle... 4.30 bis 5 Uhr nachm.: Konzert der Musikkapelle... 4.30 bis 5 Uhr nachm.: Konzert der Musikkapelle...

Was dem Geschäftslieben.

Der Segen des Sommers soll uns auch im Winter laben... der Segen des Sommers soll uns auch im Winter laben... der Segen des Sommers soll uns auch im Winter laben...

Volksches Theater- und Musikleben.

Theater-Theater. Am heutigen Donnerstag 8 Uhr zum letzten Male... die Theater-Theater... die Theater-Theater...

Wannern, wie soziale Einstellung der Stahl-

Wannern, wie soziale Einstellung der Stahl-... die soziale Einstellung der Stahl-... die soziale Einstellung der Stahl-...

Genossenschaftler! Rüstet zum Interne Genossenschaftstag am 5.

Saison-Räumungsverkauf

vom 1. bis 15. Juli.

Grosse Restbestände aller Warengattungen, hauptsächlich: Damen-Mäntel, Kostüme, Complets, Röcke, Blusen, Kinder-Mäntel und -Kleider, Herren- und Knaben-Anzüge etc. sowie seidene, wollene und baumwollene Kleiderstoffe, deren Räumung unbedingt erzielt werden soll, sind im Preise ganz besonders tief herabgesetzt, die herabgesetzt. Preise sind mit blauen Preiszahlen deutlich gekennzeichnet.

Auf alle dem Ausverkauf nicht zugeteilten Waren (mit Ausnahme auf Garne und Marken-Artikel) werden während der Dauer des Ausverkaufs 10 Prozent in Abzug gebracht. Jeder Einkauf ist deshalb empfehlenswert und lohnend.

Besichtigung der Auslagen erbeten.

Otto Dobkowitz, Merseburg

Entenplan 8. Entenplan 8.

Licht-Spiele

Am Nebbeckplatz Am Nebbeckplatz

Ab heute, Donnerstag:
Wir bringen ab heute ein Filmwerk, welches in allen Weltstädten **ungeheuren Erfolg** zu verzeichnen hatte, **einen Film, den Sie sehen müssen**
Die Liebhaften der Hella von Gilsar
(Leidenschaft!)

Ein Kämpfen um Liebe, Leben und Glück von Hans Sturm und Helmut Ortman.

Regie: **Richard Eichberg.**
In den Hauptrollen:
Lilian Harvey und Otto Gebühr.

Lilian Harvey
der von Richard Eichberg entdeckte, enttörende 19jährige Filmstar, der verhässelte Wiener Liebhaber, die bisherige Hauptdarstellerin der Revue

„Wien gib acht“
wird auch die Herren der Hallisch. Kinobesucher im Sturm erobern. Die Handlung spielt in Theaterkreisen und in den Kreisen des Hochadels, bringt also zwei immer gern gesehene Sujets, die gerade durch ihre Kontrastwirkungen der spannenden Handlung eine besondere Note geben.

Im bunten Teil:
Gr. Modeschau der größten Modedesigners der Weltstädte in Naturfarben
Auf der Bühne:

Robert Steidl
der Altmeister des Humors mit vollständig neuem **Kanon-Schlager-Repertoire**
Der echte Robert Steidl
Mit eigenem Witz! Mit eigenem Humor! Mit Original-Satire!
Unbändige Stimmung - Stürmische Heiterkeit

Anfangszeiten:
Werstage 4.00 6.15 8.20 Uhr, Sonntags 3.00 6.40 8.20 Uhr

Julius Hamerschlag
86 Gr. Ulrichstr. 3b
Herren-Anzüge
konkurrenzlos billig
von 24 Mk. an
gestreite
Herren-Hosen
von 4.50 Mk. an
Lüster, Leinen, Lodenjoppen
zu billigsten Preisen

Rorn & Zöllner
Eisenwaren u. Werkzeuge
Eisenwaren u. Werkzeuge

Der praktische Radio-Amateur

Das ABC des Radiosports zum praktischen Gebrauch für jedermann.
Von Hans Günther und Dr. Franz Buchs.
Das Buch gibt einen Einblick über das gesamte Radiomaterialien und seine Bedeutung in allen Ländern der Welt, ferner eine Anleitung zur Herstellung und Einstellung von Radiogeräten der verschiedensten Bauart an.
Preis 6 Mark portofrei
Zu beziehen durch die
Volksblatt-Buchhandlung
Halle (Saale), nur Große Ulrichstraße 27.



Einkoch-Apparat „Eika“
kompl. mit Thermometer 5,90
Einsatz u. 6 Klammers

Butterkühler ohne Eis m. Glaseinsatz 1,65

Wirtschafts-Angebote ist wieder ein Beweis meiner Leistungsfähigkeit
Mengenabgabe vorbehalten.

Echt Porzellan Porz.-Teller . . . 15 Tasse m. bunt. Kante 35 Butterdeckel mit 65 Stuhldeckel, groß . . . 65 Tasse mit Untertasse 15 Goldrandteller . . . 45 Goldservice 45 Kaffeetisch, extrag. 15	Steingut Teller tief u. flach . . . 10 Satz Schüsseln bunt 65 Wärstchenkast. 1,35 Heringskasten . . . 2,45 Satz Milchtöpfe 6 im Satz . . . 1,85 Tortplatte mit Fuß 1,25	Emaille Kaffeetisch, gr. weiß 11,65 Schüssel mit Holzgriff . . . 30 Schmortopf . . . 90 Nachgeschirr groß 85 Schüssel . . . 85 Schüssel . . . 85 Kaffeekanne groß 1,35	 Glas Bierbecher groß . . . 15 Glaseller Braun. 10 Likörglas . . . 10 Nusskassette . . . 75 Bierglas . . . 20 mit Henkel . . . 50 Wasserkanne m. Gl. 65 Bierbecher m. Goldrand 2,5
Kaffeesevice mit bunter Kante 1,95	Isolierflasche hält 24 Stund. kalt oder heiß . . . 1,10	Zinkimer 1,25	Zinkwanne mit Fuß . . . 2,95
Aluminium Kinderbecher . . . 15 Kaffeefäß . . . 10 Kassell . . . 10 Konsole mit Maß . . . 1,10 Schmortopf mit Deckel . . . 1,95 Eierteller . . . 95	Bürstenwaren Handbürste . . . 5 Schmutzbürste . . . 8 Schneurbürste . . . 10 Schrubber . . . 15 Handfeiger Borst. 50 Staubbesen . . . 1,25 Borst.	Holzwaren Klammers Schock 10 Lohnwickler . . . 45 Nadelroller . . . 45 Nusskasten . . . 1,10 Kirschbaum . . . 1,25 Holztischl. 1,50	Wellblech- u. Lackwaren Springform groß . . . 95 Dreieckblech . . . 25 Reibblech . . . 25 Kartoffelstampf 25 Universalblech mit auswechselb. Sieben 1,10 Kartoffelpresse extra groß . . . 1,10 Kuchenform mit Dorn . . . 1,10 Likörglas bunt . . . 30 Schüsseln mit Alu.-Teigblech, Holzspannholz groß . . . 2,45 Spannholz groß . . . 2,45 Handschaber fein hobeln . . . 20 Kochschale ff. hobeln . . . 1,95 Wandkaffeemühle m. gut. Mahlwerk 5,95
Prima Elmer 1,10 Waschbrett mit stark. Zinkinlage 1,25 Teigkassel groß mit Klapphaken Wasserkassel groß 1,95 Messer und Gabel Paar 45 Einkochapparate m. Thermom. u. 6 Spang. 6,50 Haussegen mit schönen Sprühen 1,45	Aluminium Kinderbecher . . . 15 Kaffeefäß . . . 10 Kassell . . . 10 Konsole mit Maß . . . 1,10 Schmortopf mit Deckel . . . 1,95 Eierteller . . . 95	Aluminium Kinderbecher . . . 15 Kaffeefäß . . . 10 Kassell . . . 10 Konsole mit Maß . . . 1,10 Schmortopf mit Deckel . . . 1,95 Eierteller . . . 95	Aluminium Kinderbecher . . . 15 Kaffeefäß . . . 10 Kassell . . . 10 Konsole mit Maß . . . 1,10 Schmortopf mit Deckel . . . 1,95 Eierteller . . . 95

Auf Grund der §§ 149 ff. der Reichsversicherungsordnung wird der Ortsliste mit Wirkung vom 1. Juli 1925 an unter gleichzeitiger Aufhebung der Rechtsprechung vom 15. Januar 1924 — A. 21/24 (Werner-unsamtblatt Stid 4) für den Bezirk des Oberversicherungsamts Merseburg wie folgt geändert:
Für Personen über 21 Jahre männliche 2,50 Mark, weibliche 1,80 Mark; von 16 bis 21 Jahren männliche 2,00 Mark, weibliche 1,50 Mark; unter 16 Jahren männliche 1,10 Mark, weibliche 0,80 Mark.
Diese Zwischenfestlegung gilt nur bis zur allgemeinen Festlegung.
Merseburg, den 25. Mai 1925.
Oberversicherungsamt.
gez. B. Steemann.

Beröfentlicht.
Giesleben, den 24. Juni 1925. 4544
Beröfentlicht.
Giesleben, den 24. Juni 1925. 4544
Beröfentlicht.
Giesleben, den 24. Juni 1925. 4544

2 leere Zimmer
(auch teilweise möbliert)
möglichst mit Stube u. Badung
für Mitglied unter. Redaktion gesucht
Umgebende Angebote erbetet
Verlag Volksblatt, Harz 42-44

Unsere Leser werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen u. beim Besuche v. Veranstaltungen nur die Inseraten unserer Zeitung zu berücksichtigen

Artliche Bekannmachungen

Eisleben

Auf Grund des § 936 a der Reichsversicherungsordnung wird der berufliche Jahresarbeitsverdienst landwirtschaftlicher Arbeiter mit Wirkung vom 1. Juli 1925 an unter gleichzeitiger Aufhebung der Rechtsprechung vom 15. Januar 1924 — A. 22/24 (Oberversicherungsamt Stid 4) für den Bezirk des Oberversicherungsamts Merseburg wie folgt geändert:
Für Personen über 21 Jahre männliche 7,50 Mark, weibliche 5,40 Mark; von 16 bis 21 Jahren männliche 6,00 Mark, weibliche 4,50 Mark; unter 16 Jahren männliche 3,80 Mark, weibliche 2,80 Mark; Kinder unter 14 Jahren 1,75 Mark.
Diese Zwischenfestlegung gilt nur bis zur nächsten allgemeinen Festlegung.
Merseburg, den 25. Mai 1925.
Oberversicherungsamt.
gez. B. Steemann.

Beröfentlicht.
Giesleben, den 24. Juni 1925. 4545
Beröfentlicht.
Giesleben, den 24. Juni 1925. 4545

Beröfentlicht.
Giesleben, den 24. Juni 1925. 4545
Beröfentlicht.
Giesleben, den 24. Juni 1925. 4545

Größen in höherer Linie 40 Pf.

Unser diesjähriger SAISON-AUSVERKAUF beginnt Freitag, den 3. ds. Mts.

Wir bringen zu kaum wiederkehrenden Preisen Schuhwaren in unserer allgemein bekannten Güte und Qualität. Jeder, der Geld sparen will, komme und staune. Aus unserem Massen-Angebot einige Beispiele:

Sommer-Hausschuhe stämmig billig, Nr. 36 bis 42 . . . 95 ^h	Lack-Spangen elegante Formen, Louis XV.-Absteck a. voller Absteck, verschiedene Ausführungen . . . 10 ⁹⁰	Herren-Halbschuhe schwarz-weiß gedoppelt . . . 7 ⁹⁰
Segeltuch-Hausschuhe mit guter Ledersohle und Absatz, mit oder ohne Spange . . . 2 ⁹⁵	Damen-Lack zum Schürren, moderne Form, in Qualität . . . 14 ⁷⁵	Herren-Halbschuhe schwarz, moderne Form . . . 10 ⁹⁰
Lasting-Schuhe mit Lackbesatz, guter Ledersohle a. Absatz 4 ⁹⁵	Herren-Stiefel schwarz Rindbox, Lederanstrich . . . 8 ⁹⁰	Burschen-Stiefel schwarz, Rindleder, gesattelt, 36 bis 39 . . . 7 ⁹⁰
Schwern-Schuhe gute Lederanstrich, braun 7,35 . . . 6 ⁷⁵	Herren-Stiefel schwarz Rindbox, Lederanstrich in Qual. . . 11 ⁹⁰	Burschen-Stiefel braun, Rindbox, Gr. 36 bis 39 . . . 10 ⁹⁰
Damen-Halbschuhe schwarz Rindbox, reine Lederanstrich . . . 6 ⁷⁵	Herren-Stiefel schwarz, Rehenarbeit, spitze a. Wiener Form . . . 14 ⁹⁰	Burschen-Halbschuhe braun mit Nubok-Einsatz Gr. 36 bis 39 . . . 12 ⁷⁵
Damen-Halbschuhe schwarz, moderne Form, mit oder ohne Lackkappe . . . 6 ⁹⁰	Herren-Stiefel braun Rindbox . . . 13 ⁷⁵	Burschen-Halbschuhe schwarz, moderne Form . . . 9 ⁷⁵
Damen-Spangenschuhe schwarz, eleg. Form, Louis XV.-Absteck . . . 8 ⁷⁵	Herren-Halbschuhe braun Rindbox . . . 13 ⁷⁵	Fahleder-Gruben-Stiefel extra starke Sohle a. Eisen 7 ⁹⁰
Damen-Halbschuhe braun, gute Lederanstrich . . . 8 ⁴⁵	Herren-Halbschuhe braun mit Nubok-Einsatz . . . 14 ⁷⁵	Fahleder-Gruben-Stiefel Doppelsohle und Eisen 8 ⁹⁰
Damen-Halbschuhe braun, elegante Form . . . 8 ⁹⁰	Herren-Halbschuhe schwarz mit Nubok-Einsatz . . . 11 ⁹⁰	Fahleder-Herren-Stiefel mit Kappes, in Qualität . . . 7 ⁹⁰

Ia Rindleder-Sandalen Gr. 42 bis 46 . 5⁴⁵ Gr. 36 bis 41 . 4⁷⁵ Gr. 31 bis 35 . 3⁹⁵ Gr. 27 bis 30 . 3⁴⁵ Gr. 23 bis 26 . 2⁸⁵
 Sandalen, randgenäht, mit einfacher und Doppelsohle, Turnschuhe mit Chromsohle mit angenähter und angegossener Gummisohle, Kinder-Halbschuhe und -Stiefel in braun und schwarz, gute Qualität, staunend billige Preise.

Einzelpaare werden ohne Rücksicht auf Gestehungskosten billig verkauft.

Beachten Sie unsere Schaufenster! **Schuhwarenhaus Hönigsberg** Halle - Saale Gr. Ulrichstr. 54 **Beachten Sie unsere Schaufenster!**

Möbel-Ausstellung
 Verkauf gegen ganz bequeme Teilzahlung
 Nr. 50 Mk. Anzahlung 10
 Nr. 100 Mk. Anzahlung 15
 Nr. 300 Mk. Anzahlung 30
 Nr. 600 Mk. Anzahlung 60
 Nr. 1000 Mk. Anzahlung 100
 Nr. 1500 Mk. Anzahlung 150
 Nr. 2000 Mk. Anzahlung 200
 Nr. 2500 Mk. Anzahlung 250
 usw.
Wohnzimmer
 -Pohle- und Schlafkammer
 -Korbmöbel
 -Kinderwagen
 -Aparat Küchen
 sowie einzelne Möbelstücke
 als Sofa, Chaiselongue, Bettst. u. Matrassen, Schrank, Vertikoa, Kommoden, Spiegel, Küchenstühle, Tisch, Stühle usw.
 Kredit a. nach auswärts.
Möbelhaus N. Fuchs
 Halle (Saale)
 Gr. Ulrichstr. 58
 I. u. II. g. III. g.
 in Hause der Nordsee 4230
 Mein Laden

Thalia-Theater
 Donnerstag, 8 Uhr:
 Helig Franz die Heiligschützler.
 Freitag, 8 Uhr:
 Die Frau ohne Kopf.
 Sonnabend, 8 Uhr:
Liebe
 Sonntag, 8 Uhr:
 Die Frau ohne Kopf
Gummi-Absätze
Gummi-Sportgürtel
Ledertaschen
M. Winkler
 Serdeniepl. 22 I
 (kein Laden).
Billige Herren-Bekleidung
Anzüge
Gummimäntel
Sommerjoppen
Hosen
Windjacken
Schlosser-Anzüge
 preiswert im
Etagen-Geschäft
 Gr. Märkerstr. 221
Korbmöbel
 Albrechtstr. 30.

Saison-Ausverkauf

Regenschirme für Damen, Herren und Kinder mit kleinen Weblehern zum Strapazieren, Naturstich und sehr fester Stoff nur 3⁹⁰

Regenschirme mit Futter nur 4⁹⁰

Regenschirme mit modernem Griff 5⁹⁰ farbig, sehr modern nur 11⁷⁵

Regenschirme Halbbeide nur 8⁷⁵

Dieselben, moderne Griffe nur 10⁷⁵

farbig, Halbbeide mit Ripkante, mod. Itellig mit kleinen Weblehern, gutes Fabrikat, Halbbeide nur 14⁹⁰

Stockschirme nur 15⁰⁰

Schirm-Heinzel
 Leipziger Straße 98/99
 Steinweg 10a

Jeder Raucher kauft am billigsten direkt ab Fabrik von **Emil Strahl**
 Breitestraße 30
 Kistenabgab. staunend billig. Preis. Besicht. Sie bitte meine Schaufenst.
 4573
Damen - Strümpfe
 Seidenstrümpfe
 Paar 0,70 Mk.
Geminder
 Bornburger Str. 16

Der deutsche Fürstengiegel
 von Friedr. v. Stromer-Riedelbach
 Preis Mk. 2.-, geb. Mk. 3.-
 Eine pedante, mehrbändige Geschichte von den unheimlichen Entwürfen des deutschen Herrschens auf einen gegenwärtigen politischen Lage. Dieser Roman ist namentlich bei allen denen die Politik des Reiches und die auf die öffentliche Meinung des Reiches einwirkenden Verhältnisse zu untersuchen für die nächste Zukunft. Die menschliche Natur zur Beurteilung der politischen Lage.
 Zu beziehen durch:
Volksblatt-Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 57

Fahrräder
 Steuers Grell und andere erstklassige Fabrikate
 Zahlungsverlichterung 4494
Gustav Lorch
 M. Ulrihstr. 33 Tel. 8111
 Eigene Reparaturwerkstatt

4 äußerst billige Tage!!
 Freitag, d. 3., Sonnabend, d. 4., Montag, d. 6. u. Dienstag, d. 7. Juli
 Für diese Tage habe ich grosse Lagerbestände in Porzellan, Steingut, Glas, Emaille, Aluminium-, Korb-, Holz-, Zink-, Alpkap- und Stahlwaren im Preise ganz erheblich herabgesetzt.
 Emaille-Eimer weiss und grau . . . 1,35 1,20
 Emaille-Wannen weiss und grau . . . 1,75
 Emaille-Nachtgeschirre . . . 75
 Emaille-Essenträger . . . 95
 Emaille-Kaffeeflaschen . . . 75
 6 Paar Porzellan-Tassen . . . 95
 4 Paar Porzellan-Tassen Indischblau . . . 95
 3 Paar Porzellan-Tassen Gold . . . 95
 Kaffeekannen, Gold . . . 95
 5 Stück Porzellan-Teller . . . 95
 4 Stück Einkochgläser, mit Deckel, 1/2 Ltr., enge Form 95
 4 Stück Einkochgläser, mit Deckel, 1/2 Ltr., weite Form 95
S. H. Schönbach Samserstr. 1
 Gegründet 1887

„Waldflora“
 Kleinstes Naturprodukt
 (gelegentlich nicht) nehmen alle Rheumatischer, Gicht, Nerven, an Geschwüren sowie an allen Hautkrankheiten Verbands. Alle unsere „Waldflora“-Grenzen sind keine Zees zum Kochen, sondern garantiert reiche Kräuter beim Blühen in Waldform.
 1 Seckel „Waldflora“ gleicht 55 Kaffen Zee
 So erteilt man über „Waldflora“:
 30 Erban, den 15. Nov. 1924. „Ich habe mich sehr erfreut an „Waldflora“, habe selbst eine Kur auf Darmgeschwüre hin gemacht, und bin damit außerordentlich zufrieden um“ - oes. 2. 33. 3. Berben.
 Niederbach, den 18. Nov. 1924.
 Heute erlaube ich durch meinen Vetter die Bekanntschaft Ihres Naturproduktes „Waldflora“ und war erlaucht über die Wirkkraft. Senden Sie mir nur bitte um.“
 oes. 2. 33. 3. Niederbach.
 Bestellen Sie! Briefchen und Dankschreiben kaffen Sie an allen Apotheken, Drogerien, wenn nicht direkt vom alleinigen Fabrikanten 3911
Georg Rich. Füg & Co., Gern.
 Generalvertreter für Leipzig und Halle
 Brandstr. 10. Tel. 20507.

Wir drucken

gut!
 schnell!
 preiswert!

Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei
 Halle a. S. e. G. m. b. H. Harz 42-44

Eheerungen in der Tierwelt.
 Das Kameltrottel.
 Bekanntlich ist das Kamel ein Amphibium. Nach bekannter Art Amphibien halbflügelig. Dieser Halbflügel eines alten Krottelers, steht in den höchsten Schichten, und der hochsteigende Dämlichkeit einer Kamelie verbannt den Kameltrottel seine Entstehung. Da es die höchste Dämlichkeit des Krottelers mit der dreifach bestellten Niedertrotteligkeit des Kamels vereinigt, so ist eine ausserordentliche Charakterisierung überflüssig. Sein Leben befaßt sich darauf, daß seine Beschäftigung einen aufsehenerregenden Anfang für die wichtige Mahnung gibt, die jetzt folgt und die ohne diesen Anfang zu weit beachtet werden müßte.
Kurtieren Sie!
 Wie lassen sich das Kameltrottel, nachdem es seinen Zweck erfüllt hat, vorzüglich mit sich allein und ergehen und beantworten die Frage: Was heißt Kurtieren? Ein Kurtieren zu können, muß man mehrere Fähigkeiten haben und gewissem die drei millionenfach besetzten Kurtieren: Kurtieren-Güßel (Doppelgüßel 50 Pf.), Kurtieren-Stempel (Stichholz 1 Mark) und Kurtieren-Güßel (Doppelgüßel 75 Pf.). Kurtieren heißt, nämlich, alle Kurtieren-Fußpflege betreiben. Kurtieren kann man nur mit den besten Kurtieren-Preparaten, nicht mit irgendwelchen Nachschmungen und erst recht nicht mit verzeilten, dem Zweck nicht mehr entsprechenden Mitteln.
 Es ist erstaunlich, wie wohlstehend sich die Kurtieren-Fußpflege auf den ganzen Körper auswirkt. Wenn Sie sich selbst beachtet, so werden Sie bemerken, wie sehr durch Schwitzen, benennend, mit Güßeln und befeuchtete Füße das gesamte Wohlsein gefördert wird, wie man sich bei den Füßen, wie bei dem dumpy Schwitzen in den Füßen durch die Wärme die in den Füßen hinauf sich forschet und die nervös und müde macht, wie Sie mit getrimmten Füßen und abgewogenen Füßen gehen, und wie wohl, wie frisch und spramtrichtig Sie sich wieder fühlen, wenn Sie ein Kurtieren-Güßel genommen haben.
 Und wollten Sie, wenn Sie das regelmäßig tun, wenn Sie durch flüssigen Schwanz des Kurtieren-Stempels einen unangenehmen Geruch aus den Füßen entfernen und wenn Sie die höchsten und höchsten Füßerungen leicht und ohne Beschwerden entfernen. Sie fühlen sich ja wie neugeboren.
 Am vorteilhaftesten kaufen Sie gleich eine ganze Kurtieren-Fußpflege für 2 Mark.
 Die kleine Ausgabe erproben Sie allein schon wieder an den Kurtieren. Bekannter die Damen sollten das beachten, denn ein Paar flügelartige Füßen durch Schwitzen Füße in einem Kameltrottel erzieht sein.
 Aber Sie können auch schon für 30 Pfennig einen kleinen Versuch machen, wenn Sie eine Doppelgüßel Kurtieren-Fußpflege verlangen.
 Ihre Spezialität ist das Kurtieren allein unentgeltlich. Es gibt dem Fuß jene federnde Energie, die ihn zu viel größeren Leistungen befähigt, und führt zur Ermüdung.
 Der Weltmeister Dreizehnter kam vor einiger Zeit gegen hierher, um sich die Kurtieren-Fußpflege anzusehen, und sagte bei seinem Gehen: „So groß habe ich mich über Sie nicht vorgestellt.“
Eine Kurtieren-Fußpflege
 hat schon oft bei Weltkämpfen den Sieg auf die Seite dessen gebracht, der sie rechtzeitig angewandt. Das ist nicht im Rückfall des Kurtieren fehlen darf, ist selbstverständlich.
 Jede Apotheke und Drogerie führt die Kurtieren-Preparate. Hat Sie die eine zufällig nicht, dann die nächste, im andern Falle beurlauben wie die Fußpflege durch eine flügelartige Apotheke oder Drogerie.
Kurtieren-Fußpflege Kurtieren, Groß-Salze bei Magdeburg
 Verwaltungsgesellschaft: Krottelers. Kurtieren-Fußpflege.

Gewerkschaftliches. Die Erfolge der Holzarbeiter.

Auf Grund von Mitteilungen des Deutschen Holzarbeiterverbandes...

Table with 2 columns: Location (e.g., Bayern, Westfalen) and Amount (in Pfennigen).

Mit Ausnahme von Hessen, Hessen-Nassau, Rhin, Düsseldorf und Hamburg...

Die Auswertung vollständig beendet.

Die Auswertung in der Holzindustrie kann als beendet angesehen werden...

Verbandsrat der Graphischen Hilfsarbeiter.

Der Verbandsrat der Graphischen Hilfsarbeiter und Arbeiter zinnen letzte am Mittwoch die Ausprüche über die Tarife...

Der 8. Verbandsrat in Hamburg ist mit der Tarifpolitik die der Verbandsrat einverstanden...

Weiter wurde an dem für das Personal im Schriftstellerschreibereibergeschäft...

Bei der Satzungsbekanntmachung sprach zunächst der Verbandsleiter über Betriebs- und Unterrichtsfragen...

Ehrendaubau trotz steigender Leuerung.

Der Tarifvertrag über den oberösterreichischen Montanindustrie hat den Tarifvertrag wegen der angeblich schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse der Werke gekündigt...

Internationaler Eisenbahnerkongress.

Auf dem internationalen Eisenbahnerkongress, der am Mittwoch in Wellington zusammengetreten ist...

Sport und Spiel. Mitteldeutsche Spielvereinigung 2. Serie, 6. Bezirk.

Tabellenhand nach dem zweiten Spiel-Sonntag.

Table with columns: Verein, Spiele gew., verl., unentschieden, Tore für, Tore gegen, Punkte.

Table with columns: Verein, Spiele gew., verl., unentschieden, Tore für, Tore gegen, Punkte.

Table with columns: Verein, Spiele gew., verl., unentschieden, Tore für, Tore gegen, Punkte.

Table with columns: Verein, Spiele gew., verl., unentschieden, Tore für, Tore gegen, Punkte.

Table with columns: Verein, Spiele gew., verl., unentschieden, Tore für, Tore gegen, Punkte.

Erstspieletage 1. Sonntag, den 5. Juli 1925.

Table with columns: Nr., Zeit, Veranstalter, Verein, Uhrzeit, Schiedsrichter.

Table with columns: Nr., Zeit, Veranstalter, Verein, Uhrzeit, Schiedsrichter.

Table with columns: Nr., Zeit, Veranstalter, Verein, Uhrzeit, Schiedsrichter.

Table with columns: Verein, Spiele gew., verl., unentschieden, Tore für, Tore gegen, Punkte.

Der Bezirksverband hat in seiner letzten Sitzung eine Eidesmannschaft...

Am 12. Juli ist für den ganzen Bezirk Spielverbot. Außerdem finden am 12. Juli Propaganda-Fußballspiele statt...

Arbeiter-Reglerbund, Bezirk Halle.

Freier Rauf Ammerdorf - Friede Brüder Hoffendorf 5:0. Freizeithalle - Alle Vereine Unterhalt 5:0.

Reinigungsarbeiten.

Reinigungsarbeiten am Montagabend in der Reinigungs-Kommission...

Freitag, den 7. Juli, abends 8 Uhr, findet im Restaurant 'Friede'...

Freitag, den 7. Juli, abends 8 Uhr, findet im Restaurant 'Friede'...

Freitag, den 7. Juli, abends 8 Uhr, findet im Restaurant 'Friede'...

Freitag, den 7. Juli, abends 8 Uhr, findet im Restaurant 'Friede'...

Freitag, den 7. Juli, abends 8 Uhr, findet im Restaurant 'Friede'...

